

Begründung des Bürgerbegehrens für die Durchführung des Bürgerentscheides

Mit Ihrer Unterschrift **begehren** Sie einen **Bürgerentscheid!**

Die Bürger sollen **selbst** und **direkt** über die Frage entscheiden:

„Soll die Gemeinde Steinfeld der Gemeinde Broderstorf fusionieren?“

Eine wichtige Frage mit endgültigen Folgen!

Folgen, die SIE direkt betreffen! Also sollten SIE auch selbst und direkt darüber entscheiden!

„Warum eigentlich beitreten? Warum bleibt Steinfeld nicht eigenständig?“

Eine gute Frage!

Die **Eigenständigkeit der Gemeinde Steinfeld** zu bewahren ist **gegenwärtig sinnvoll!**

Wenn wir Broderstorf zu den vorgesehenen Bedingungen beitreten, werden die Finanzen Steinfelds in den Finanz-Haushalt Broderstorfs fließen.

Im §7 (2) des „Beitrittsvertragsentwurfes“ heißt es:

„Vermögen und Verbindlichkeiten der Gemeinde Steinfeld gehen in voller Höhe über auf die Gemeinde Broderstorf.“

Im Jahr 2008 hatten wir ca. 87.000 Euro. In 2012 hat Steinfeld aber über 300.000 Euro auf dem Konto. Geld, welches durch kluge Finanzpolitik angespart wurde. Dieses Geld wird für Steinfeld benötigt, einerseits um Fehlbeträge, die sich ergeben können auszugleichen, andererseits um mittelfristige Vorhaben zur Verbesserung der Lebensqualität in Steinfeld anzufinanzieren.

Langfristige Kreditverbindlichkeiten für die gemeindeeigenen 2x4WE Häuser im OT Steinfeld können nicht pauschal den Guthaben im Haushalt gegenüber gestellt werden.

Diese Verbindlichkeiten sind weitgehend durch Mieteinnahmen abgesichert.

Vorhandene und im Entstehen begriffene Verbindlichkeiten der Gemeinde Broderstorf müssen SIE im Falle eines Beitritts mit tragen!

Die selbst ernannten Verhandlungsführer Müller, Zentsch und Noack haben danach bei ihren jetzigen „Verhandlungen“ nicht gefragt. Das ist belegt.

Wie man in der lokalen Presse las, haben sie auch nicht vor, dies zu tun:

Ostseezeitung 20.03.2012 - Zitat Bürgermeister Müller:

" Ein Erwartungskatalog mit Forderungen an Broderstorf wird es mit mir nicht geben. Wir wollen eine Fusion ohne Bedingungen."

Eine Frage wurde indes tatsächlich gestellt, mindestens auf der letzten Gemeindevertreterversammlung.

Herr Noack fragte, was eigentlich mit der Straßenbaubeitragssatzung Broderstorfs wäre.

Ob man nicht vereinbaren könne, dass Steinfelds Bürger hiervon ausgenommen werden.

- Welch ein Widerspruch zu seinem Parteigänger, dem Bürgermeister. -

Burkhard Grunow antwortete prompt: das Gesetz ist hier eindeutig!

Die Gemeinde Steinfeld hat die Satzungen Broderstorfs zu übernehmen, alle und mit allen Konsequenzen.

Viele Beitragssatzungen enthalten die Möglichkeit der rückwirkenden Beitragserhebung.

Nicht gut für Steinfeld, das bisher z.B. keine Straßenbaubeitragssatzung hat.

Ehe man Steinfeld bedingungslos hergibt, ohne zu wissen, was finanziell künftig auf SIE zukommt, sollte man diese Sache lassen!

Eigenständigkeit ist **momentan** besser!

Wenn weiter so vernünftig mit den Finanzen umgegangen wird, kann Steinfeld einige Jahre eigenständig gut leben.

Warum daran etwas ändern? Und wenn – dann sollten SIE darüber entscheiden!

Eigenständigkeit bedeutet auch, über die Belange der Gemeinde Steinfeld im Sinne ihrer Bürger zu entscheiden. Im Falle eines Beitritts zu Broderstorf wird diese Möglichkeit verschwindend gering sein.

Wir haben eine nicht immer einfache Konstellation in unserem Gemeinderat. Gerade wieder zeigen sich die Unterschiede deutlich. So ist Demokratie!

Erstaunlich ist, dass diejenigen, die nun ganz schnell die Gemeinde bedingungslos ausliefern wollen, sich noch gestern mit ihren Erfolgen gebrüstet haben. Jetzt soll die Gemeinde Steinfeld innerhalb von einigen Wochen auf einmal nicht mehr lebensfähig sein?

Wenn es um Sacharbeit ging, dann war die Mitarbeit der Aktiven des „*Frischen Windes*“ hochwillkommen.

Doch bei den Beitrittsgesprächen – Fehlanzeige!

Wiebke Eckart - Finanzen, Burkhard Grunow - Bausachverständiger, Rechnungsprüfungsausschussmitglied des Amtes Gundula Dittrich und Gemeindevertreter Udo Cimutta stehen auch weiterhin, wie in den vergangenen 8 Jahren, zuverlässig zur Verfügung, um kluge Politik für unsere Gemeinde zu machen.

Für zukünftige Fusionsaktivitäten muss gelten:

- Partnerschaftliche Gespräche auf Augenhöhe,
- Einbeziehung der gesamten Gemeindevertretung in Verhandlungen,
- Möglichkeiten und Risiken auf den Tisch der Bürger,

Hier gab es bereits Erwägungen und eine sachliche Einschätzung möglicher Kandidaten. Lesen Sie das Protokoll (*Anlage 2*).

Es gibt nicht nur Broderstorf als Kandidat, andere Gemeinde-Nachbarn haben weiterhin Interesse!

Wenn es soweit ist, können SIE als Bürger direkt darüber entscheiden. Es liegt in IHRER Hand!

Nutzen Sie Ihre demokratischen Möglichkeiten.

Beitritt heißt Aufgabe der Eigenständigkeit, für immer.

Das will gut überlegt, sehr gut verhandelt sein und von den Bürgern entschieden werden.

"Drum prüfe wer sich ewig bindet ... !"

Wolfgang Nagel

Arne Mengel

Michael Eckart